

Ein Saal voller Zauberer beim Kinderhospizdienst und Ava e.V.

NORDEND - Am 6. Juli feierte der Ambulante Kinderhospizdienst Frankfurt gemeinsam mit Ava e.V. ein Sommerfest für Familien und Ehrenamtliche, in der Alten Orangerie im Günthersburgpark. Der schön dekorierte Saal, samt liebevoll gedeckter Tafel mit Kaffee, Kuchen und kalten Erfrischungen, gab den Gelegenheit sich zwischen den vielen Überraschungen und bunten Eindrücken zu stärken. Der Zauberer Jan Gerken aus Berlin konnte, dem Zaubererkodex zum Trotz, nicht widerstehen und verriet den staunenden Zauberlehrlingen sogar ein paar seiner Geheimnisse. Daniela Bug alias „Pauline“ hatte ebenfalls einiges zu bieten. Mit ihrer großen, roten Nase, ihren langen Füßen, einem lustigen Hut und einem Wunderstäbchen, füllte sie den Raum mit Seifenblasen, die die zauberhafte Atmosphäre in der Alten Orangerie widerspiegelten. Allerdings hörten die Überraschungen hier noch lange nicht auf. Das Sternstaubtheater und das Dance-Team der Skyliners, samt riesigem Maskottchen, waren ebenfalls mit von der Partie. Gezaubert haben an diesem Tag alle und zwar lachende Gesichter und glänzende Kinderaugen! Das Motto „Ein Fest für Familien und Ehrenamtliche“ galt nicht nur der Möglichkeit in geselliger Atmosphäre gemeinsam Zeit mit Müttern und Vätern, ihren erkrankten Kindern, deren gesunden Geschwistern, sowie den ehrenamtlich aktiven Begleitern und Helfern zu verbringen. Ebenso im Vordergrund stand das nunmehr zweijährige, fruchtbare Bestehen und die Zusammenarbeit der beiden Organisationen Ambulanter Kinderhospizdienst und Ava e.V.

Der Deutsche Kinderhospizverein, der sich überwiegend aus Spenden finanziert, wurde 1990 gegründet und hat bundesweit mehr als 1800 Mitglieder. Seit Mitte 2006 gibt es auch in Frankfurt einen ambulanten Kinderhospizdienst, der Kinder mit unheilbar, lebensverkürzenden Erkrankungen und ihre Familien begleitet. Die grundlegenden Aufgaben des ambulanten Kinderhospiz-



(v.l.n.r.) Gründer von Ava e.V., Stefan Wenzel, Ehrenamtliche Mitarbeiterin beim Ambulanten Kinderhospizdienst, Lisa Criseo-Bruck und zuständige Koordinatorin des Kinderhospizdienstes, Eileen Kappeler.

pizdienstes bestehen in der Lebensbegleitung der gesamten Familie, der Sterbebegleitung, Trauerbegleitung, in Beratungsgesprächen, Unterstützung der Hilfe zur Selbsthilfe, Vernetzung mit anderen Einrichtungen und der Vermittlung, Planung und Durchführung von unterstützenden Angeboten. Bis heute haben mehr als 30 betroffene Familien in und um Frankfurt die regelmäßige und kostenfreie Unterstützung und Begleitung in Anspruch genommen. Wer sich ehrenhaft und ehrenamtlich einbringen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Neben dem aktiven Einsatz bei Familien, gibt es natürlich auch die aktive Möglichkeit zur Spende. Die Vernetzung des Ambulanten Kinderhospizdienstes mit Ava e.V. geht über das gemeinsame Gründungsjahr, die Leidenschaft und das ehrenamtliche Engagement hinaus. Ava e.V., ein Verein zur Unterstützung von Familien behinderter oder kranker Kinder und deren Freunde, hat nicht nur ein Motto, sondern lebt dieses auch: han-

deln, helfen, bewegen. Stefan Wenzel, selbst betroffener Vater, gründete gemeinsam mit Freunden im Jahr 2006 die aktive Interessengemeinschaft. Seine kleine Tochter Ava starb im Alter von drei Jahren. Neben ihrem Namen, vereint Ava die Leidenschaft und unerschöpfliche Liebe und Kraft der Eltern und die Betroffenheit von Freunden, die es sich zum Ziel gesetzt haben betroffenen Familien im Main-Kinzig-Kreis konkret zu helfen, gemeinsam zu handeln, um etwas zu bewegen. Ava e.V. leistet aktive und individuelle Unterstützung bei den ersten Schritten und Behördengängen nach der Diagnose. Die Deutsche Bürokratie hat zwar für jeden Antrag ein separates Formular, nur leider kein einziges „Für im Schock befindliche Eltern“, „Für Eltern, die Angst haben ihre Kinder zu verlieren“, „Für Eltern, die keine Kraft mehr haben, den fünften Widerspruch zu schreiben“. Ava e.V. begleitet betroffene Familien bei den auftretenden Hürden, wie z.B. bei der Suche nach spezia-

lisierten Ärzten, Therapeuten und Psychologen, dem Beantragen und Durchsetzen von bestehenden Ansprüchen, dem Herstellen von Kontakten zu anderen Betroffenen und Helfern. Bei dieser umfassenden Leistung, finanziert sich Ava e.V. ausschließlich über Spenden. Die vielen Helfer arbeiten durchweg ehrenamtlich. Auch hier gilt, dass neben dem aktiven Einsatz als Helfer, natürlich auch die aktive Möglichkeit zur Spende gegeben ist. Daneben gibt es noch viele weitere Möglichkeiten die beiden Organisationen zu unterstützen. So stellte der Deutsche Kinderschutzbund die Alte Orangerie im Günthersburgpark unentgeltlich zur Verfügung, die Deutsche Bank Skyliners übernahmen im März 2008 die Patenschaft für den Dienst des Ambulanten Kinderhospizdienstes und die Golfplatz Altenstadt GmbH & Co. KG, veranstaltet am 9. August ab 11 Uhr ein Lions Benefiz-Golfturnier, dessen Erlös an Ava e.V. geht. Hilfe, Betroffenheit, Anteilnahme und Unterstützung hat viele Namen und Gesichter - grundlegend sind das Bewusstsein und die Sensibilisierung mit einem Thema, das in der Gesellschaft oft ungenannt bleibt: Krankheit und Tod von Kindern. Wie wichtig sind dabei die ehrenamtlichen Helfer von Ava e.V. und dem Kinderhospizdienst, die helfen, Eltern entlasten und Kinderaugen zum Leuchten bringen! (dib)

Ava e.V., Ostheimer Straße 23 in 61130 Niederderau. Internet: www.ava-ev.de, E-Mail: info@ava-ev.de. Tel.: 06187/934625. Spendenkonto: Volksbank Raiffeisenbank Main-Kinzig eG (BLZ: 506 616 39), Kontonummer: 1240080. Ambulanter Kinderhospizdienst Frankfurt, Fellnerstraße 11 in 60322 Frankfurt. Internet: www.frankfurt.deutscher-kinderhospizverein.de, E-Mail: frankfurt@deutscher-kinderhospizverein.de. Tel.: 069/905 537 79. Spendenkonto: Taurus Sparkasse (BLZ: 512 500 00), Kontonummer: 370 128 15.



Der Zauberer Jan Gerken aus Berlin und das Maskottchen der Deutsche Bank Skyliners, verbreiteten nicht nur Spaß, sondern hatten ganz offensichtlich selbst wachen.



Daniela Bug alias „Pauline“ hatte ebenfalls einiges zu bieten. Mit ihrer großen, roten Nase, ihren langen Füßen, einem lustigen Hut und einem Wunderstäbchen, füllte sie den Raum mit Seifenblasen, die die zauberhafte Atmosphäre in der Alten Orangerie widerspiegelten.